

## Die Geschichte der zwei Brüder - Jakob und Esau

Isaak und Rebekka bekamen zwei Söhne geschenkt. Jakob und Esau. Schon in Rebekkas Bauch stritten die beiden miteinander. Jeder wollte mehr Platz und der Erste sein. Esau kam zuerst auf die Welt, danach sein Bruder Jakob. Er hielt sich bei der Geburt an Esaus Fuß fest.

Die beiden wurden größer und älter. Esau wurde Jäger. Jakob blieb lieber zu Hause bei den Eltern. Jakob wollte unbedingt das Recht des ersten Sohnes und den Segen des Vaters haben, der eigentlich Esau zustand.

Wie ist das wohl? Immer der Zweite, der Jüngere sein zu müssen?

Als Issak alt geworden war, sollte Esau ihm noch einmal sein Lieblingsessen jagen. Doch Jakob war schneller. Er spielte seinem Vater vor, Esau zu sein und Isaak fiel darauf herein. Isaak segnete Jakob, noch bevor Esau von der Jagd zurück war. Als Isaak seinen Irrtum bemerkte, war es allerdings schon zu spät. Er konnte Esau nicht mehr segnen und den Segen von Jakob konnte er nicht mehr zurücknehmen. Das machte Esau unglaublich wütend. So wütend, dass Jakob vor ihm davonlaufen musste.

Auf der Flucht schlief Jakob unter freiem Himmel. Und er träumte einen wunderbaren Traum. Er sah eine Leiter, die stand auf der Erde und berührte den Himmel. Engel Gottes stiegen auf und ab und ab und auf. Oben stand Gott und er sprach zu Jakob:

„Ich bin der Gott deiner Väter und Mütter. Auch ich will dich segnen, so wie dein Vater dich gesegnet hat. Ich werde immer bei dir sein, wo du auch hingehst. Du wirst nicht alleine sein.“

Was hat Jakob wohl gedacht, als er aufgewacht ist?

Als Jakob aufwachte, markierte er mit Steinen die besondere Stelle und nannte sie Gotteshaus - Bethel, denn hier war ihm Gott selbst begegnet. „Wenn Gott mich auf meiner Reise behütet und mich irgendwann zu meiner Familie zurückbringen wird, dann soll er auch mein Gott sein“, so dachte sich das Jakob.

Auf dem Weg weiter ins Land hinein, traf er Hirten, die hüteten die Tiere seines Onkels Laban. Laban nahm Jakob auf, gab ihm Arbeit und Brot. Doch Jakob wollte mehr. Er wollte die Tochter von Laban, Rahel, heiraten. In die hatte er sich nämlich verliebt. Doch mit einem Trick verheiratete Laban seine ältere Tochter Lea mit Jakob, nachdem Jakob sieben Jahre lang für ihn gearbeitet hatte. Als Jakob das bemerkte, wurde er wütend. Doch Laban sagte: „Bei uns muss immer zuerst die ältere Tochter heiraten.“ Und so kam es, dass Jakob erneut sieben Jahre für Laban arbeitete, um dann Rahel heiraten zu dürfen. Jetzt hatte Jakob zwei Frauen und sie wurden eine Familie. Jakob wurde ein reicher Mann. Und Gott war immer bei ihm.

Weil die anderen Söhne von Laban inzwischen sehr neidisch auf den Reichtum Jakobs geworden waren, musste Jakob wieder fliehen. Er hatte Angst, dass sie ihm was antun wollten. Er nahm seine ganze Familie und alle seine Schafe mit sich - ohne sich von Laban zu verabschieden. Laban wurde wütend und reiste ihm nach. Als die beiden sich trafen, sprachen sie sich aus. Laban kam es vor, als wollte Gott nicht, dass er wütend auf Jakob war.

Was machte Laban so wütend ?  
Hätte Jakob anders handeln können?  
Was sagen die beiden wohl zueinander, als sie sich getroffen haben?

Unterwegs begleitete Gott Jakob. Das tröstete ihn. Er betete oft zu Gott: „Verlass mich nicht. Bleib bei mir und beschütze meine Familie und mich. Segne uns alle!“ Obwohl er große Sorgen hatte, wie Esau reagieren würde, wollte er doch unbedingt nach Hause zurück. Jakob hörte, dass Esau sich mit vielen Männern auf den Weg gemacht hatte, um ihm entgegen zu kommen.

Dann eines Tages passierte es: Die beiden standen sich gegenüber.

Wie reagiert Esau auf Jakob?  
Was sagt er zu Jakob?  
Was sagt Jakob zu Esau?

